

local media	local media / peacelounge schwarzburgstr. 69 d-60318 frankfurt/m. info@localmedia.com ph: +49(0)69 - 24 45 00 21 fax: 24 45 00 20
	<p>Darr & Duplicate</p> <p>Music: Shiv-Hari/Anand Bakshi, Anu Malik/Javed Akthar</p> <p>Vocals: Lata Mangeshkar, Alka Yagnik, Kavita Krishnamurthy, Kumar Sanu, Udit Narayan, Abhijeet, a.o.</p> <p>Label: local media ◊ loc 022 ◊ LC 11784 ◊ EAN: 4260044590561</p> <p>Distrib: ALIVE (D) RecRec (CH) SSD (other European territories)</p> <p>Release: 20.07.2007</p>

वेड् ऑरिजिनल बॉलिवुड वेडुबल-फ़ीचर लॉ इवॉ रुके ख़ान

Das Doppel-Feature **Darr/Duplicate** vereint zwei erstklassige Hit-Soundtracks auf einer CD: Während die Musik des Psychothrillers *Darr* (1993) geheimnisvoll und aggressiv ist, verbreitet die Komödie *Duplicate* (1998) Fröhlichkeit und Spaß. Dies bezieht sich auch auf die Filme selbst, in denen das Traumpaar Bollywoods – der „King“ **Shah Rukh Khan** sowie die ehemalige Miss India **Juhi Chawla** – ihr schauspielerisches Talent beweisen.

Die Soundtracks zu den beiden Filmen *Darr* und *Duplicate* gehören zu den wichtigsten in Shah Rukh Khans filmischer Laufbahn und sollten als „modern Bollywood classics“ in keiner Sammlung fehlen. Darüber hinaus gehören zahlreiche Songs aus *Darr & Duplicate* auch heute noch zu den größten Party-Hits der Bollywood-Szene.

Darr (1993)

In *Darr/Angst* ist Kiran (Juhi Chawla) zwischen der Liebe zweier Männer hin- und hergerissen: Mit Sunil (Sunny Deol), einem jungen mutigen Navy-Offizier, ist Kiran verlobt. Der anscheinend schüchterne und harmlose Rahul (Shah Rukh Khan) auf der anderen Seite, ist von der Liebe zu Kiran besessen, wovon die junge Frau aber nichts ahnt. Im Verlauf der Zeit wird Rahul immer aufdringlicher sowie gefährlicher: Er belästigt Kiran mit nächtlichen anonymen Anrufen („I love you K-k-k-kiran!“) und schickt ihr Botschaften, die er mit seinem eigenen Blut geschrieben hat. Bald überschatten Rahuls Taten das Leben Kirans und Sunils. Angst breitet sich im Leben des Paares aus. Die beiden Männer Sunil und Rahul kämpfen um Kiran, mit dem Unterschied aber, dass der liebeskranke Psychopath Rahul alles vernichtet, was sich zwischen ihm und seiner Obsession „K-k-kiran“ stellt.

Yash Chopras (u.a. Veer-Zara) in 1993 erschienener Film *Darr* bekam u.a. den National Award für den besten Film. *Darr* befasst sich mit Ängsten, denen sich seine Protagonisten stellen müssen: Die Angst, einen geliebten Menschen zu verlieren, gegen diese Angst müssen Sunil, Kiran und Rahul kämpfen. Heute hat es den Anschein, als hätte der Gewinner etlicher Filmauszeichnungen und Blockbusterproduzent Yash Chopra – dreht gerne in der Schweiz, wie es auch bei *Darr* der Fall war - vor allem bei der Wahl des Filmhelden Sunny Deol (u.a. Gaddar) als Sunil und Antihelden Shah Rukh Khan (Devdas) als Rahul die bestmögliche Filmbesetzung gefunden: Der „indische Superman“ Sunny Deol steht in Bollywood als Inbegriff von Stärke und Mut. Dem Zuschauer fällt es daher leicht zu glauben, dass der mutige Sunil alias Sunny Deol seine Kiran alias Juhi Chawla (u.a. Der Babysitter-Cop) vor dem unberechenbaren Rahul retten kann.

Die Besetzung Shah Rukh Khans als Rahul war dagegen eigentlich nicht geplant. An seiner Stelle hätte eigentlich Aamir Khan (u.a. Lagaan) den Antihelden spielen sollen. Der aber lehnte ab, und so bekam der bis dahin noch relativ unbekannte Shah Rukh seine große Chance. Für den heutigen „King Khan“ war *Darr* ein Glücksgriff, da er hier das indische Publikum endlich von seiner schauspielerischen Leistung überzeugen konnte, was dem

damaligen Newcomer 1994 eine Nominierung bei den begehrten *Filmfare Awards* als besten Bösewicht einbrachte. Darüber hinaus ist Yash Chopras Bösewicht in *Darr* keiner dieser klassischen Antihelden der bisherigen bekannten Bollywoodfilmen: Rahul ist erstmals ein *romantischer Antiheld*. Erstmals bekommt auch der Antiheld einige Sympathiepunkte, was bis jetzt in den indischen Filmen nur dem Helden zuteil wurde. Fast hofft der Zuschauer, dass Rahul seine Kiran doch bekommt. Dies ist sicher vor allem Shah Rukh Khans Talent zu verdanken, dem schizophrenen Bösewicht Rahul Menschlichkeit und Gefühl einzuhauchen: Sein Stottern von „K-k-k-kiran“ erreichte Kultstatus. Als perfekter Ausdruck von Rahuls Nervosität, seiner Verzweiflung und seiner manischen Liebe zu Kiran, ist diese Ausdrucksform dem Publikum von 1993 bis heute in besonderer Erinnerung geblieben, „K-k-k-kiran“ hat sogar als Kult-Ausdruck Eingang in die indische Umgangssprache gefunden.

DARR – Die Musik

Yash Chopra, Jurymitglied der internationalen Berlinale 2006, hatte nicht nur erstmals einen romantischen Antihelden auf indische Filmleinwände gebracht, sondern er ließ diesen auch noch singen! Typisch für die meisten *Yash Raj Productions* – auch in einem Thriller – ist die Romantik, die hauptsächlich durch Lieder ausgedrückt wird. Das Komponisten-Duo **Shiv-Hari** feierte seine größten Erfolge in den 80iger und 90iger Jahren mit Filmmusik wie u.a. dem Holi Song *Rang Barse* (Silsila 1981) und später natürlich auch *Darr*. Beide waren und sind zugleich unter ihren bürgerlichen Namen **Shivkumar Sharma** und **Hariprasad Chaurasia** als klassisch indische Musiker und Lehrer („Pandit“) international bekannt. Zusammen mit den Texten des Lyrikers und Filmveteranen **Anand Bakshi**, der u.a. auch die Lieder für *Dilwale Dulhania Le Jayenge* (loc 014) und *Dil To Pagal Hai* (loc 018) schrieb, bekam neben dem Helden und der Heldin vor allem der Antiheld zum ersten Mal in der indischen Filmgeschichte die Möglichkeit seine Gefühle durch Gesang auszudrücken.

1. Jaadu teri nazar (Udit Narayan)

Hier wird die Schönheit der Heldin gepriesen durch einen unbekanntem Sänger. Der Unbekannte verdeutlicht mit diesem Lied der Heldin auch, dass sie – ob sie nun will oder nicht – nur sein sei und sonst niemandem gehöre. Er lockt sie mit seinem Gesang, von überall her hallt seine Stimme. Er macht sie neugierig, doch er zeigt sich ihr nicht. Der Text des Liedes lässt bereits am Anfang des Filmes erahnen, dass mit dem unbekanntem Sänger, der sich erst später als Rahul herausstellt, etwas nicht stimmt. Udit Narayan – die Stimme vieler indischer Filmhelden – macht es möglich, die Entschlossenheit, Intensität und Gewalt des Unbekannten in diesem Lied spüren zu lassen. Die Musik dieses Liedes wird zum Bestandteil des ganzen Filmes. Immer wieder taucht die bedrohlich wirkende Melodie auf oder ein Teil des Liedes wird eingespielt, um bei der Heldin Angst zu erzeugen. *Jaadu teri nazar* ist das aussagekräftigste Lied des ganzen Filmes, das die Gefühle des liebeskranken Rahuls am besten ausdrückt.

2. Tu mere samne (Lata Mangeshkar, Udit Narayan, Chorus)

In diesem Lied besingen Held und Heldin ihr unfassbares Glück einander gefunden zu haben. Sie bekräftigen ihre Zusammengehörigkeit und nichts und niemand kann die beiden Liebenden voneinander trennen. Die Stimme der Heldin ist die Nachtigall Indiens Lata Mangeshkar, die schon seit 1942 Filmheldinnen ihre Gesangsstimme leiht. Mit einer selbstverständlichen Leichtigkeit singt Lata Mangeshkar zusammen mit Udit Narayan *Tu mere samne* und gibt diesem Lied so seinen so typischen Yash Chopra-Charakter (Schweiz, Schnee, Sari und Romantik).

3. Likha hai yeh (Lata Mangeshkar, A. Hariharan)

Hier verkünden Heldin und Held auf der einen Seite und Antiheld auf der anderen Seite ihre Liebe: Während Held und Heldin zueinander gehören, bezeugt der Antiheld parallel, die Heldin gehöre zu ihm. Ein weiteres Lied mit Yash Chopra-Charakter gesungen von der unverwechselbaren **Lata Mangeshkar** im Duett mit Hariharan, der neben Playbacks auch durch seine Gazals und der Einführung von Indian Fusion Music, einen bekannten Namen gemacht hat.

4. Darwaza band karlo (Lata Mangeshkar, Abhijeet)

Lata Mangeshkar und Abhijeet – in späteren Filmen für kurze Zeit die Stimme von Shah Rukh Khan – singen dieses Lied im Duett.

5. Ishq da rog bura (Lata Mangeshkar, Vinod Rathod and Chorus)

Gesungen wird diese recht schnelle Nummer mit Punjabi-Pop-Elementen von Lata Mangeshkar und Vinod Rathod, der hauptsächlich klassische indische Musik macht sowie Qawalis singt.

6. Ang se ang lagana (Alka Yagnik, Sudesh Bhosle, Vinod Rathod, Devki Pandit and Chorus)

Ein typisches Holi-Lied, in dem alle ausgelassen tanzen, singen und sich mit Farbe beschmieren. Hierbei wurden auch ein paar Zeilen des Klassikes aller Holi Songs – der bei keinem Holi-Fest fehlen sollte – *Rang Barse* (Silsila 1981) eingefügt. Diese ausgelassene Stimmung - zusammen mit folkloristischen Instrumenten wie u.a. Dhool - wird von den Sängern Devki Pandit, Vinod Rathod, Sudesh Bhosle (oft die Stimme von Amitabh Bachhan) und Alka Yagnik, die heutige Gesangsstimme der meisten Filmheldinnen, erzeugt.

7. Solah button meri choli mein (Lata Mangeshkar, Kavita Krishnamurthy, Pamela Chopra and Chorus)

Ein typisches Punjabi-Hochzeitslied mit vielen folkloristischen Elementen wie u.a. den markanten Frauenchören und den kraftvollen Dhol-Trommeln. Dieses heitere Lied wird von Lata Mangeshkar, Kavita Krishnamurthy – Playbackstimme vieler Filmheldinnen – und Pamela Chopra, der Ehefrau von Yash Chopra, gesungen.

8. Obsession (instrumental)

Eindringliche Tablas im Zusammenspiel mit einem dynamischen Frauen- sowie Männerchor unterstreichen zusammen mit sanften Gitarrenklängen die spannende Atmosphäre des Psycho-Thrillers *Darr* sowie die kriminelle Intensität des liebeskranken Rahul.

Duplicate (1998)

Im Gegensatz zu dem Furcht einflößenden Film *Darr*, ist *Duplicate* eine heitere Actionkomödie: *Duplicate* ist die Geschichte von Bablu und Manu Dada, die beide von Shah Rukh Khan in einer Doppelrolle verkörpert werden. Der tollpatschige, doch gutmütige Bablu träumt von einer Karriere als Chefkoch in einem 5-Sterne-Restaurant und nimmt so – entgegen dem Willen seiner Mutter – eine Stelle als Koch in einem renommierten Hotel an. Bablu verliebt sich in die Hotelmanagerin Sonia – gespielt von Juhi Chawla, die u.a. aus *One 2 Ka 4: Der Babysitter-Cop* (loc 011) bekannt sein dürfte. Doch ihre Romanze wird abrupt durch die Polizei gestört: Bablu wird verhaftet! Denn er hat das Pech, dem gefährlichen Gangster Manu Dada zum Verwechseln ähnlich zu sehen. Manu Dada erfährt von dem Doppelgänger und sieht seine Chance, eine neue Identität anzunehmen. Doch wider Erwarten kann sich Bablu aus den Fängen Manu Dadas befreien und dreht den Spieß um: Bablu nimmt heimlich die Identität Manu Dadas an und sorgt für Chaos in der Gangsterwelt. Denn nicht nur die Polizei ist hinter Manu her, sondern auch diverse Kriminelle, die noch eine Rechnung mit ihm zu begleichen haben.

Duplicate ist eine erfrischende Abwechslung zu all den bisherigen Filmen Mahesh Bhatts, der sich vor allem durch seine sozialkritischen und provozierenden Filme wie *Zakham* (1998) einen Namen in der indischen Filmindustrie gemacht hatte. Während seine früheren Filme mit dunklen Bildern und zwielichtigen Gestalten oft einen melancholisch-mysteriösen Touch hatten, ist *Duplicate* genau das Gegenteil: *Duplicate* ist zwar ein Thriller, aber gleichzeitig auch eine romantische Komödie kombiniert mit jeder Menge Action. Der ganze Film ist in lustigen grell-bunten (Neon-)Farben gehüllt, so dass auch Gangster Manu Dadas Kulisse sowie die übrigen Gangster des indischen Untergrundes nicht wirklich ernstzunehmend gefährlich wirken, da auch diese – im Hinblick auf den raffinierten Manu Dada – teilweise tollpatschig sind oder in lustigen Situationen geraten. Mahesh Bhatt hat mit Shah Rukh Khan in einer Doppelrolle die Tradition des klassischen Doppelgängers – wobei der Eine gut und der Andere böse ist – wiederholt. Shah Rukh Khan hatte anfangs Bedenken, ob er dieser schauspielerischen Herausforderung

gewachsen sein würde. Diese erwiesen sich jedoch als unbegründet, denn durch seine so unterschiedlichen Mimiken und Gesten sowie sein Styling ist es für den Zuschauer nicht besonders schwer den naiven Bablu und den schlitzohrigen Manu Dada auseinander zuhalten. Shah Rukh schafft es scheinbar mühelos, sich binnen Sekunden von dem knallharten Gangster Manu in den sanften Bablu zu verwandeln.

Duplicate - Der Soundtrack:

Für Heiterkeit in *Duplicate* sorgt neben den lebensfrohen Farben und den Schauspielern auch die teilweise lustige Musik von Anu Malik, der *National Award* Gewinner ist und durch Lieder wie *Chunari Chunari* (*Biwi No. 1* [1999] und *Monsoon Wedding* [2001]) sowie durch Crossover-Filme wie *Bride and Prejudice* (2004) auch international mit seiner Musik bekannt geworden ist. Die Songtexte stammen von dem Lyriker und Filmveteranen Javed Akhtar, der bereits heute schon eine Legende der indischen Filmmusik ist und unzählige Filmskripte geschrieben hat. Darüber hinaus ist Javed Akhtar ein renommierter Urdu-poet und wurde 2007 mit dem Padma Bhushan – eine der höchsten Auszeichnungen zur Ehrung von besonderen Leistungen für das Wohl der indischen Nation – ausgezeichnet.

9. Mere mehboob, mere sanam (Udit Narayan, Alka Yagnik)

Dieses Lied, welches von einem Orchester begleitet wird, versprüht Frische und lädt zum Tanzen ein, was u.a. der Leichtigkeit der Sänger Alka Yagnik – Stimme der heutigen Filmheldinnen – sowie Udit Narayan – Stimme der meisten Filmhelden – zu verdanken ist.

10. Kathai ankhon wali (Kumar Sanu)

Ein ruhiges romantisches Lied gesungen von Kumar Sanu, einem Playbacksänger, der bekannt für seine markante Stimme ist.

11. Ladna Jhagadna (Abhijeet, Kavita Krishnamurthy)

Hier singen Abhijeet – oftmals die Stimme Shah Rukh Khan – und Kavita Krishnamurthy – Playbackstimme vieler Filmheldinnen – auf eine alberne sowie witzige Art und Weise über das Alltagsleben einer Beziehung, in dem man sich streitet und sich dann wieder versöhnt. Die Musik von *Ladna Jhagadna* erinnert an ein lustiges Kinderlied.

12. Ek sharaarat hone ko hain (Kumar Sanu, Kavita Krishnamurthy)

Ek sharaarat hone ko hain ist ein witziger Flirt-Song gesungen von Kavita Krishnamurthy und Kumar Sanu. Im Film laden Bablu und Sonia den Zuschauer ein, mit ihnen herumzualbern und Streiche zu spielen. Ein Lied, das einfach gute Laune macht.

13. Tum nahin jana (Udit Narayan, Alka Yagnik, Shankar Mahadevan)

Ein eindringlicher Song mit einem geheimnisvollen, verschwörerischen Unterton, in dem Lily – die Nachtclubtänzerin – ihren Liebsten Manu Dada vor seinen Feinden warnt. Gesungen wurde *Tum nahin jana* von Alka Yagnik, Udit Narayan und Shankar Mahadevan.

14. Instrumental

Ein kurzes mitreißendes Special, das die Spannung des Filmes unterstreicht und die Leit motive des Soundtracks noch einmal in Erinnerung ruft.

Local Media veröffentlicht die beiden Shah Rukh Khan Kult-Soundtracks DARR & DUPLICATE am 20. Juli 2007 exklusiv auf einer CD.

Extras:

- **digitally remastered Sound**
- **20-seitiges Booklet in englischer und deutscher Sprache.**

Promotion: Anagha Deshpande, Tel 069-24450021 oder anu@localmedia.com